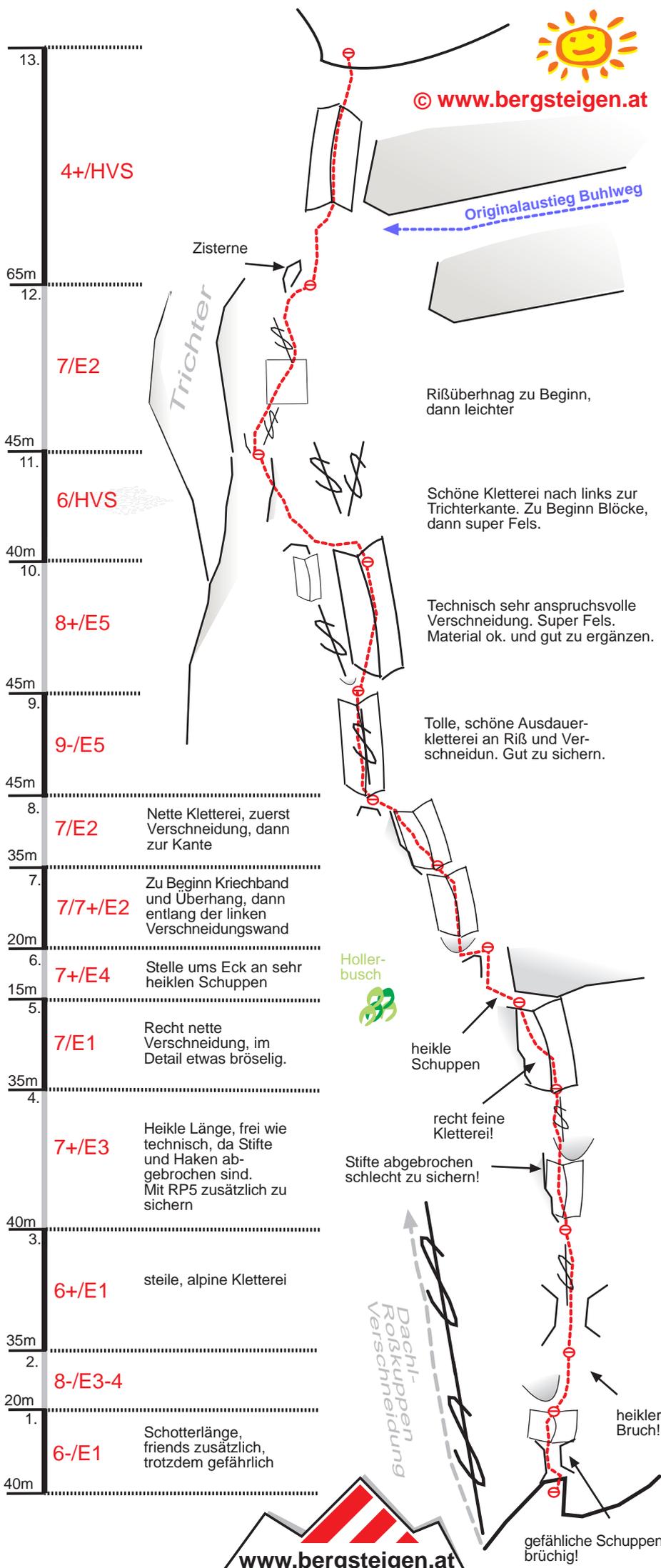




Dachl "Berlandriß" Dachl Nordwand

© www.bergsteigen.at



Charakter: Alte, brüchige Tour rechts der Dachl/Roskuppenverschneidung die von R. Roithinger 2004 erstmals frei geklettert wurde. Sehr ernste, gefährliche, alpine Tour. Nur etwas für Highend-Alpinisten mit sehr guten Nerven, die auch sicher mit Keilen etc. umgehen können.

Schwierigkeit / Ergänzung: 9- / E5 (früher 6+/A3) zur Details E-Bewertung siehe (unter Berichten)

Bemerkung zur Versicherung: Extrem schlechte alte Stichtbohrhaken teilweise noch vorhanden. Man kann nur stellenweise mit Keilen zusätzlich sichern. Gefährliche Tour!

Erstbegeher: K. Hoi und Gef. um 1970. Erste Rotpunktbegehung durch R. Roithinger begleitet von R. Newerkla am 10.8.2004

Ausrüstung: 20 Expressschlingen, mind. 55 m Doppelseil, Klemmkeile und Friends, Bandschlingen und Helm.

Talort: Gstatterboden, 577 m

Anreise / Zufahrt: Mit dem Auto ca. 3 km nach Gstatterboden zum Haindlkarparkplatz oder mit der Bahn bis zum Bahnhof Gstatterboden im Gesäuse und zu Fuß weiter.

Zustieg zur Wand: Vom Parkplatz (Haindlkarparkplatz an der Gesäusestraße) auf dem markierten Weg zur Haindlkarhütte. Von der Hütte in 1,5 Std. weiter auf dem markierten "Paternpfad" bis zur Dachlschlucht rechts von der markanten Roskuppenkante. In ihr (Kletterei 2-3) bis zum Ende aufwärts. Der Einstieg ist links von der Dachl/Roskuppenverschneidung. 1700 m

Abstieg: Auf den Gipfel der Roskuppe. Von diesem nördl. in die Peterscharte absteigen (markiert) und über den markierten "Paternpfad" zum Einstieg zurück und weiter ins Tal.

Beste Jahreszeit: Mai Juni Juli August September

Kartenmaterial: ÖK 99 Rottenmann und ÖK 100 Hieflau, Kompass WK Nr. 69 Gesäuse, AV Karte Nr. 16 Ennstaler Alpen